

## Schulinterner Lehrplan (G9): Jahrgangsstufe 6

	Thema des Unterrichtsvorhabens & Lernbereich (Schwerpunkt)	Fachkompetenzen & Lernbereiche (Kernlehrplan) Die Schüler*innen können ...
1	<p><b>Echte Tierliebe? Argumentieren und überzeugen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> </ul> <p>Kommunikation: Argumentieren, überzeugen; Sprechen – Zuhören – Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Meinungen begründen</li> <li>aufmerksam zuhören, höflich miteinander umgehen</li> <li>eine Fish-Bowl-Diskussion führen (und auswerten)</li> <li>strittige Themen diskutieren und schriftlich Stellung nehmen</li> <li>weitere mögliche Themen/ Diskussion trainieren: z.B. Nachdenken über Medien und Medienverhalten, Handynutzung und Handykonsum, PC-Spiele, FSK bei Filmen und PC-Spielen</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 6: Kap. 3: Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 3: Argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen, eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Stunden (70 Minuten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln</li> <li>Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> <li>an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen,</li> <li>Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, (MKR 1.4)</li> <li>Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (MKR 5.1)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> <li>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen,</li> <li>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten adressatenangemessen verwenden. (MKR 3.2)</li> </ul>

2	<p><b>Freundschaften – Erzählen und gestalten</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p>Kommunikation: Sprechen – Zuhören – Schreiben; Umgang mit literarischen Texten; Erzählen und gestalten; Lesetechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenhalten – mündlich erzählen und gut zuhören</li> <li>– Füreinander da! – den Aufbau einer Erzählung untersuchen</li> <li>– Spannung erzeugen – nach Bildern schriftlich erzählen</li> <li>– Einen Erzählkern ausgestalten – innere und äußere Handlung unterscheiden</li> <li>– Zu Freundschaftsgeschichten schreiben</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 6: Kap. 4: Freundschaften – Erzählen und gestalten</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 1: Erzählendes Schreiben: von Erlebtem erzählen/auf der Basis von Materialien oder nach Mustern erzählen, Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Mustern verfassen und fortsetzen, produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Stunden (70 Minuten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>• dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>• in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in Wortfeldern u. -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• ein eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li> </ul>
---	---	---

<p>3</p> <p><b>Wer? Was? Wo? – Berichten</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p>Kommunikation: Sprechen – Zuhören – Schreiben; Berichten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erzählen und Berichten unterscheiden</li> <li>– Für die Schülerzeitung berichten; einen Bericht überarbeiten – das Schreibprogramm eines Computers nutzen</li> <li>– Von Unfällen (Ereignissen) berichten</li> <li>– Berichte und Reportagen unterscheiden</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 6: Kap.1: Wer? Was? Wo? – Berichten</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 2: Informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen, Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben: einen Sachtext oder medialen Text analysieren, durch Fragen geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 9 Stunden (70 Minuten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben,</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), (MKR 2.3 und 2.4)</li> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (MKR 5.1)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MKR 1.2)</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen, (MKR 1.2)</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,</li> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (MKR 2.1 und 2.2)</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (MKR 1.2 und 1.3)</li> </ul>
--	--

4	<p><b>Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien; gestaltend sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jugendromane kennenlernen (Schauplatz, Figuren und Erzähler kennenlernen; Beziehungen von Figuren verstehen)</li> <li>– Lesetraining – Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen</li> <li>– Projekt: Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels (Austragung des Vorlesewettbewerbs im November oder Dezember eines Jahres (Klassenentscheid und Schulentscheid))</li> <li>– Erkundung und Nutzung der Mediothek</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 6:</i> Kap. 6: Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen), Kap.5.1: „Bin aufgewacht und war ein Pferd!“ – Literatur nacherzählen, spielen, vortragen</p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: ---</b></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Stunden (70 Minuten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>• dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>• in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
---	--	---

<p>5</p> <p><b>Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale von Fabeln kennenlernen (z.B. Fabeln von Äsop)</li> <li>– Fabeln aus verschiedenen Zeiten vergleichen</li> <li>– Schreibwerkstatt: Fabeln selbst schreiben (z.B. zu Bildern, zu einer Lehre) – Fabelbuch am Computer gestalten</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 6:</i> Kap.7.1: Von Füchsen und anderen Tieren – Merkmale von Fabeln kennenlernen, Kap.7.2 und 7.3: Schreibwerkstatt</p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 1: Erzählendes Schreiben: von Erlebtem erzählen/auf der Basis von Materialien oder nach Mustern erzählen, Typ 4 a: Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren, Typ 4 b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten, Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Mustern verfassen und fortsetzen, produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 9 Stunden (70 Minuten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>• dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>• in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
--	---

6	<p><b>Grammatik erforschen: Wortarten, Sätze und Satzglieder</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p>Nachdenken über Sprache – Wortarten untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Julikas Abenteuer – Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung untersuchen</li> <li>– Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen</li> <li>– einen Text überarbeiten</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 6: Kap. 12: Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 5: Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 9 Stunden (70 Minuten)</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>• Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>• angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren,</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</li> </ul>
---	--	---

## Verrückte Welt! – Literarische Texte kennenlernen

**Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Sprache:**

- siehe Seite 14 und 15

**Texte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

**Kommunikation:**

- siehe Seite 14 und 15

Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- „Bin aufgewacht und war ein Pferd!“ – Literatur nacherzählen, spielen, vortragen
- literarische Formen unterscheiden
- Münchhausen und Co. – Lügengeschichten untersuchen
- Lügengeschichten schreiben

*Deutschbuch 6:* Kap. 5: Verrückte Welt! – Literarische Texte kennenlernen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:** z.B. Typ 4b: Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen, Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Text nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

**Zeitbedarf:** ca. 7 Stunden (70 Minuten)

## Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit),
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),

## Produktion

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

<p>8</p> <p><b>Immer noch aktuell? – Einen „klassischen“ Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Handlungszusammenhänge erfassen und in eigenen Worten darstellen; Inhaltswiedergabe (Vorübungen zur Inhaltsangabe)</li> <li>– Verhalten der Romanfiguren beschreiben, ihre Charaktereigenschaften benennen, ihre Motive erkennen</li> <li>– Spannungsaufbau eines Kapitels untersuchen</li> <li>– Roman und Film vergleichen</li> <li>– Umformung von Handlungseinheiten: in eine Theaterszene umgestalten; in veränderter Perspektive wiedergeben; Briefe aus Sicht der handelnden Personen verfassen; einen Romanauszug verfilmen</li> <li>– Lektüretagebuch</li> <li>– eine Lesekiste gestalten</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 6: Kap. 11: „Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen</i></p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (MKR 4.2)</li> </ul>
---	---



	<p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 4a: Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren, Typ 3: Argumentierendes Schreiben: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen – ggf. unter Einbeziehung anderer Texte</p> <p><b>Stundenbedarf:</b> ca. 16 Stunden (70 Minuten)</p> <p><u>mögliche Lektüren:</u> Louis Sachar, „Löcher“; Erich Kästner, „Emil und die Detektive“; Raquel J. Palacio, „Wunder“; Michael Gerard Bauer, „Nennt mich nicht Ismael“; Cornelia Funke „Herr der Diebe“</p>	
9	<p><b>Rechtschreibung</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p>Nachdenken über Sprache: Richtig schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtschreibstrategien anwenden (verlängern, zerlegen, ableiten, Nomen-signale erkennen, nachschlagen, Merkwörter)</li> <li>– offene und geschlossene Silben unterscheiden</li> <li>– Doppelkonsonanten</li> <li>– s-Laute, i oder ie, Wörter mit h, Wörter mit Doppelvokal</li> <li>– Groß- und Kleinschreibung</li> <li>– Rechtschreibprüfung am Computer nutzen</li> <li>– Zeichensetzung üben: Komma bei Aufzählungen, in Satzreihen und Satzgefügen, in der wörtlichen Rede</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (MKR 5.1 und 5.4)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren,</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (MKR 1.2)</li> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Freiarbeit zur Rechtschreibung mit dem Arbeitsheft oder Lernen an Stationen: an Fehlerschwerpunkten arbeiten</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 6: Kap. 13: Rechtschreibung – Spielend leicht</i></p> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 5: Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 6 Stunden (70 Minuten)</p>	
10	<p><b>Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gedichte untersuchen und vergleichen: Reim, Vers und Strophe</li> <li>– das Metrum bestimmen und Gedichte vortragen</li> <li>– ein Gedicht selbstständig erschließen und präsentieren</li> <li>– mit Vergleichen veranschaulichen, Personifikationen machen Dinge und Natur lebendig, Metaphern lassen Bilder entstehen</li> <li>– mit sprachlichen Bildern schreiben, mit Wortzusammensetzungen neue Wörter bilden und Gedichte schreiben</li> <li>– Projekt: eine Klangcollage gestalten</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 6: Kap. 8: Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten</i></p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,</li> <li>• Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>• lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit),</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul>

	<p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 4a: Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren, Typ 4b: einen literarischen Text fragengeleitet deuten und ggf. abschließend bewerten, Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 9 Stunden (70 Minuten)</p>	
11	<p><b>Geheimnisvolle Schriftzeichen – Sachtexte und Medien verstehen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Sachtext lesen und verstehen</li> <li>– schwierige Wörter und Sätze klären</li> <li>– Grafiken auswerten</li> <li>– Informationen in einer Mindmap ordnen</li> <li>– Informationen in verschiedenen recherchieren, auswerten und präsentieren (z.B. in Sachbüchern gezielt nachschlagen, im Internet nach Informationen suchen, Erklärvideos als Informationsquelle nutzen)</li> <li>– einen Kurzvortrag ansprechend halten und aktiv zuhören</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 6:</i> Kap. 10: Geheimnisvolle Schriftzeichen – Sachtexte und Medien verstehen</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben,</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> <li>• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), (MKR 2.3 und 2.4)</li> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (MKR 5.1)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (MKR 2.1 und 2.2)</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (MKR 1.2 und 1.3)</li> </ul>

	<p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 2: Informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen, Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben: Sachtext oder medialen Text analysieren, durch Fragen geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 9 Stunden (70 Minuten)</p>	
12	<p><b>Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendlroman</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Seite 14 und 15</li> </ul> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Figuren, Handlung und Aufbau von Sagen untersuchen</li> <li>– Szenen vortragen, spielen und gestalten</li> <li>– Projekt: Ein Theaterstück aufführen</li> </ul> <p><i>Deutschbuch 6:</i> Kap. 9: Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen</p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (MKR 5.1)</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,</li> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (MKR 4.2)</li> </ul>

<p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b> z.B. Typ 1: Erzählendes Schreiben: von Erlebtem erzählen/auf der Basis von Materialien oder nach Mustern erzählen, Typ 4 a: Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren, Typ 4 b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten, Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Mustern verfassen und fortsetzen, produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Stunden (70 Minuten)</p>	
--	--

Stand: September 2023

#### Hinweise:

- Reihenfolge und Anzahl der Unterrichtsvorhaben können variieren.
- Fakultative Unterrichtsvorhaben sind blau markiert.
- **Anzahl der Klassenarbeiten:** 6
- Dauer der Klassenarbeiten: 45 Minuten
- Unterrichtsziele aller Unterrichtsvorhaben:
  - Förderung des Umgangs mit Hausaufgaben
  - Lesekompetenzförderung: Lesen in Lesetandems (siehe Reader zur Fortbildung, vgl. auch *Deutschbuch 5*, S. 156f.), regelmäßiges chorisches Lesen/Laut-Lese-Training (2x 15 Minuten pro Woche) mit dem Reader bzw. mit Büchern aus der Mediothek oder Fachbüchern, wechselseitiges Lesen und Erklären (in allen Unterrichtsfächern); „Textdetektive“ (in Planung)



## Inhaltliche Schwerpunkte und Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, die im Rahmen aller Unterrichtsvorhaben erworben und gefestigt werden:

<p><b>Sprache</b>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>• Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit (MKR 3.2)</li> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns (MKR 3.2)</li> </ul> <p><b>Medien</b>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien (MKR 5.1 und 5.4)</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (MKR 2.1)</li> </ul>	<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><b>Rezeption</b>  <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (KLP, S.16)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnerfassend lesen und zuhören</li> <li>• Lesestrategien zielführend einsetzen</li> <li>• Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen</li> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> <li>• Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen</li> <li>• schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen</li> <li>• sprachliche Strukturen untersuchen</li> <li>• in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren</li> <li>• zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung nehmen</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> <li>• Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln</li> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (MKR 2.1)</li> </ul> <p><b>Produktion</b>  <i>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (KLP, S.16f.)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte flüssig vorlesen sowie sprachgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen</li> <li>• Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten</li> <li>• eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</li> <li>• Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren</li> <li>• die inhaltliche u. sprachliche Gestaltung v. Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</li> </ul>
--	---

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten</li> <li>• Quellen sinngetreu wiedergeben</li> <li>• orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben</li> <li>• mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten</li> <li>• einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen</li> <li>• auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen</li> <li>• eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen</li> <li>• Feedback geben und annehmen</li> </ul> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (angeleitet zu Fehlerschwerpunkten) passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibungen merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> <li>• das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten</li> <li>• Anliegen angemessen vortragen und begründen</li> <li>• bei strittigen Fragen eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten</li> <li>• nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> </ul>
--	--	--